



2008/02 webredaktion

<https://shop.jungle.world/artikel/2008/02/86>

86

<none>

Die Arbeit von Journalisten wird gefährlicher. Nach einer Erhebung der Organisation Reporter ohne Grenzen (ROG) kamen im vergangenen Jahr mindestens 86 Journalisten sowie 20 Medien-Assistenten in 21 Ländern während oder wegen ihrer Arbeit ums Leben – so viele wie seit 1994 nicht mehr. In rund 90 Prozent der Fälle sind die Verantwortlichen nicht oder nur eingeschränkt zur Verantwortung gezogen worden.

Das gefährlichste Land im fünften Jahr in Folge war der Irak mit 47 getöteten Journalisten. Die Opfer waren bis auf einen russischen Reporter ausschließlich Iraker, die vor allem für lokale Medien arbeiteten. Den zweiten Platz der Rangliste hält Somalia mit acht getöteten Presseleuten. Vier von ihnen wurden gezielt von Auftragskillern ermordet. Auch in Somalia werden vor allem einheimische Reporter angegriffen, die unter großen Gefahren von den Kämpfen zwischen militanten Islamisten und den von Äthiopien unterstützten Regierungstruppen berichten. In Pakistan starben sechs Journalisten, in Sri Lanka drei. In Eritrea kamen zwei Journalisten ums Leben, einer starb im Gefängnis, der andere auf der Flucht aus dem Land. Darüber hinaus wurden 67 Journalisten in 15 Ländern entführt, 25 allein im Irak. Zehn von ihnen wurden von ihren Kidnappern ermordet. Derzeit sind noch 14 Journalisten in der Gewalt ihrer Entführer, alle im Irak.

»Etwa 30 Regierungen sperren weiterhin unliebsame Journalisten weg«, stellt der Bericht fest. Mindestens 887 wurden im Laufe des vergangenen Jahres festgenommen, 135 sind noch immer inhaftiert. Die meisten in China (33) und Kuba (24). Auf der Liste der Festnahmen belegen dagegen Pakistan (195) und der Iran (54) vordere Plätze. Reporter ohne Grenzen zählt ausschließlich Todesfälle, die eindeutig mit der Berufsausübung in Verbindung stehen. Nicht erfasst sind Fälle, deren Hintergrund noch nicht geklärt ist oder die anderen Umständen, etwa Krankheit oder Autounfall, geschuldet sind. Die International Federation of Journalists (IFJ), die diese Unterscheidung nicht macht, kommt deshalb auf noch höhere Zahlen. Sie zählt 171 getötete Journalisten im Jahr 2007. ak